

# Laubacher Dorfgeschichte ist Thema

Lichtbildvortrag erinnert an fröhliche, aber  
auch an dunkle Zeiten im Ortsgeschehen

LAUBACH (sz) - Der Ochsenhauser Teilort Laubach hat im August dieses Jahres mit einem dreitägigen Jubiläumsumfest das 900-jährige Bestehen gefeiert. Als Ergänzung folgte im Oktober ein gut besuchter Lichtbildvortrag zur Dorfgeschichte.

Für Interessierte, die beim ersten Termin keine Zeit hatten, findet der Vortrag nun nochmals statt - und zwar am Donnerstag, 29. Dezember, im ehemaligen Schulsaal in Laubach. Heinz Grab, Karl Hagel und Wolfgang Hofherr veranstalten den Abend.

## „Jahr ohne Sommer“

Im historischen Teil werden Dokumente und Fotos von den Anfängen des Klosterdorfes Laubach bis in die heutige Zeit hinein gezeigt. Die eine Hälfte des Dorfs gehörte im Mittelalter zum Benediktinerkloster Ochsenhausen, die andere zum Zister-

zienserinnenkloster Gutenzell. Der Bauernaufstand im Jahr 1525 verlief für die Ochsenhauser Untertanen etwas gewaltfreier als beispielsweise für den „Baltringer Haufen“, den Ulrich Schmid aus Sulmingen anführte.

Von Pest, Hungersnot und großer Geldentwertung wird die Rede sein. So geschehen vor 200 Jahren, im Jahr 1816, das in die Chronikbücher als das „Jahr ohne Sommer“ einging. Auch die beiden Weltkriege brachten großes Leid und Trauer. Der zweite Teil des Vortrags befasst sich mit den ehemaligen und bestehenden örtlichen Vereinen und Gruppierungen. Dabei nimmt der größte Verein, der TSV Laubach, einen bedeutenden Platz ein.

Beginn ist am Donnerstag, 29. Dezember, um 18.30 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos.